Die Familie Kollwentz pflegt den Weingutsgedanken in seiner reinsten Form: eigene Weinberge, eigene Trauben, eigener Wein. 25 Hektar Weinberge werden gepflegt. Bodenbearbeitung und Begrünungsmanagement sind die Stellschrauben für ein ausgeglichenes Rebwachstum. Arbeitsintensive Handarbeit am Rebstock ist der Schlüssel zur Qualität. Ausschließlich vollreife, gesunde Trauben werden selektiv von Hand gelesen.

Wir verwenden keine Botrytizide, keine Insektizide, keine Herbizide. Es werden keine Tannine und auch keine Eichen-Chips verwendet. Am Weingut Kollwentz gibt es keinen "orangen Wein" und keine Amphoren. Alle Weine des Weinguts Kollwentz sind Qualitätsweine und tragen die staatliche Prüfnummer. Alle Weißweine, alle Rotweine und alle Süßweine reifen in Eichenfässern, sechs bis dreißig Monate lang.

– Steinzeiler –

Der Steinzeiler verkörpert seit sechs Jahrzehnten die Qualitätsspitze im Weingut Kollwentz. Ursprünglich benannt nach einer alten, heute nur mehr in Fragmenten bestehenden Riede, entwickelte sich der ehemals reinsortige Riedenwein vor nunmehr 30 Jahren hin zu einem internationalen Ausnahmerotwein.

Von den Herzstücken der Kollwentz´schen Blaufränkisch-Weingärten, der Rieden Point und Setz, werden die besten Trauben von alten, tief verwurzelten Reben für diese Cuvée ausgewählt. Diese Reben bringen nur mehr kleine Erträge von überaus hoher Qualität.

Zum Blaufränkisch, der den Löwenanteil stellt, gesellen sich kleine Anteile von Cabernet Sauvignon und Zweigelt.

Der Steinzeiler hat seinen Namen von den steinigen, kalkhaltigen Böden an den Südhängen des Leithagebirges. In diesen Rieden wachsen Reben seit 2800 Jahren. Der Steinzeiler ist ein kraftvoller Rotwein mit Eleganz und Charme aus liebevoll gepflegten, vitalen Reben. Er stammt aus alten Selektionen unserer besten Blaufränkischen der Rieden Point und Setz  sowie kleinen Anteilen Cabernet Sauvignon und Zweigelt. Der Steinzeiler ist der perfekte Begleiter zu Wildgerichten, dunklem Fleisch und Käse. Jüngere Jahrgänge sollten wenige Stunden vor dem Genuss geöffnet oder dekantiert werden.

###### **WEINGARTENDATEN**

* Blaufränkisch aus den Filetstücken der Rieden Point und Setz
* kleine Anteile Zweigelt aus der Ried Neusatz und Cabernet Sauvignon aus der Ried Setz
* Süd- und Südosthänge am Leithagebirge, auf 180 bis 212 m Seehöhe
* Lehmboden mit hohem Grobanteil, mittlerer bis hoher Kalkgehalt
* Ertrag: 40 hl/ha

###### **KELLERMEISTERDATEN**

* vollreife, gesunde Trauben werden selektiv von Hand gelesen
* Hauptanteil Blaufränkisch, mit Cabernet Sauvignon und Zweigelt
* Gärung auf der Maische und Mazeration für 3 bis 4 Wochen
* Reifung für 30 Monate in kleinen Fässern aus französischer Eiche

# – Jahrgang 2018 –

##### **BESTES LESEWETTER**

Ein langer Winter mit Minustemperaturen bis in den März sorgte für einen späten Austrieb.

Der milde April und der sommerliche Mai und Juni verwandelten den Rückstand in der Vegetationsentwicklung in einen Vorsprung, sodass wir bald etwa zehn Tage voraus waren. Dementsprechend intensiv war die Arbeit in den Weingärten. Die Reben litten dank einiger Gewitterregen selbst im heißen Sommer nie unter Trockenheit und die Reife ging immer weiter, sodass wir das Umfärben der Rotweintrauben bereits Mitte Juli beobachten konnten.

Der Lesebeginn war so früh wie nie. Am 23. und 24. August wurde der Pinot Noir in der Ried Dürr gelesen. In der folgenden Woche kam der Sauvignon blanc an die Reihe. Anfang September brachte der Regen die schon ersehnte Abkühlung. Danach ging es im Wochentakt mit Zweigelt, den Chardonnays und den Blaufränkischen bei bestem Lesewetter voran. Ende September konnte auch noch der Cabernet und am 9. Oktober eine Trockenbeerenauslese vom Chardonnay geerntet werden.

Gesunde, vollreife Trauben bescherten uns einen großartigen Jahrgang in Weiß, Rot und Edelsüß!

# – Jahrgang 2017 –

##### **VOLL AUSGEREIFTE TRAUBEN**

Mit dem Vegetationsverlauf und der Entwicklung der Trauben sind wir sehr zufrieden. Der lange, kalte Winter brachte uns einen späten Austrieb. Dennoch mussten wir auch heuer wieder im April und Mai wegen Spätfrösten um die jungen Triebe bangen.

Temperaturen um null Grad und bis zu zwanzig Zentimeter Schnee auf der Gloria bescherten uns eine schlaflose Nacht. Wie durch ein Wunder entstand kein nennenswerter Schaden an den Reben!

Viel Niederschlag Ende April und eine darauf folgende warme Wetterphase ließen die Reben prächtig gedeihen. Selbst unsere Jungreben auf den Rieden Neusatz, Gloria, Point, Setz, Tatschler und Katterstein kamen ohne zusätzliche Bewässerung durch die heißen Sommertage. Um den 10. Juli brachten 50 Liter/m² Regen die schon ersehnte Abkühlung.

Der heiße August sorgte für hohe Reife und gesunde, dickschalige Beeren. Der kühle September ließ die Trauben voll ausreifen und sorgte nebenbei für eine frische, fruchtige Säure. Die Lese konnte bei günstiger Witterung im September bis Anfang Oktober eingebracht werden. Gesunde, vollreife Trauben bescherten uns einen großartigen Jahrgang in Weiß und Rot!

# – Jahrgang 2016 –

##### **HOHE REIFE DANK ALTWEIBERSOMMER**

Erstmals seit 39 Jahren (31. März 1977) wurden unsere Weingärten am Leithagebirge wieder vom Spätfrost heimgesucht. Die Hälfte der Ernte wurde in drei Frostnächten Ende April vernichtet.

Nach dieser Zäsur nahm die Witterung einen für die Reben außergewöhnlich günstigen Verlauf. Die Reben bekamen genügend Regen, und viele Sonnentage trugen zur raschen Entwicklung der Beeren bei. Sommertemperaturen bis 35 Grad und ein wunderschöner Altweibersommer sorgten für eine hohe Reife, der wenigen verbliebenen Trauben.

Am 8. September begannen wir die Ernte. Warmes, trockenes Wetter begleitete uns über alle 18 Lesetage und so konnten wir bei besten äußeren Bedingungen die letzten Trauben am Morgen des 4. Oktober einbringen.

Hohe Reife, kerngesunde Trauben und eine starke Konzentration der Inhaltsstoffe – all dies verspricht einen großen Jahrgang!

# – Jahrgang 2015 –

##### **EIN GROSSARTIGER JAHRGANG**

Nach einem späten Austrieb und wechselhaftem Frühlingswetter setzte die Blüte Ende Mai ein. Die heiße, trockene Witterung im Juni sorgte für einen guten und raschen Blühverlauf. Am Pfingstsamstag fielen 80 mm Regen, der den Reben die nun schon benötigte Feuchtigkeit brachte. Bis auf einige wenige Regentage (am 8. Juli fielen 30 mm Regen) lässt sich der Sommer als sehr heiß und trocken beschreiben. Temperaturen bis zu 37 Grad und auch Nachttemperaturen von 25 Grad waren die Regel. Die Reben überstanden die Hitzeperiode gut und auch die in jeder zweiten Rebzeile stehende Gründüngung war noch ausreichend mit Wasser versorgt. In der Nacht auf den 17. August fielen 25 Liter Regen pro Quadratmeter, was für die weitere Entwicklung der Trauben und die Ausprägung der Fruchtigkeit bedeutsam war. Die ganze Lese hindurch herrschte stabiles Hochdruckwetter und wir konnten in aller Ruhe einen Weingarten um den anderen ernten.

Die Lese 2015 brachte im Weingut Kollwentz kleinbeerige, reife und gesunde Trauben –  Attribute eines großartigen Jahrgangs!

# – Jahrgang 2014 –

##### **IDEALE BEDINGUNGEN FÜR EDELSÜSSE WEINE**

Die Basis für hervorragende Weine wurde einmal mehr durch die entsprechende Laubarbeit und Bodenbearbeitung im Weingarten gelegt. Durch die hohen Niederschlagsmengen musste die Laubwand schlank und gut durchlüftet gestaltet werden. Immer wieder wurden einzelne Blätter und Triebe entfernt, um Sonne und Wind an die Blätter und vor allem an die Trauben zu bringen. Sowohl in den Rebreihen, wie auch in den Fahrgassen ließen wir in diesem Jahr die Grünpflanzen wachsen, um den Reben das Zuviel an Wuchskraft zu nehmen. Die Entwicklung der Trauben war bis zum 25. August perfekt. Danach folgte eine Reihe von Tagen mit Nebel und starker Taubildung, ohne den im Burgenland so verlässlich wehenden Wind. Noch dazu gab es kurz vor und am Beginn der Lese heftige Niederschläge und die Beeren der früh reifenden Sorten Zweigelt, Sauvignon blanc und Pinot Noir begannen zu faulen. Die Selektion im Weingarten kostete uns viel Zeit und der Traubenertrag sank beträchtlich. Mit Fortdauer der Lese wurde das Wetter immer besser, und so konnten wir von den Chardonnays, den Blaufränkischen und auch vom Cabernet Sauvignon unter sorgfältiger Selektion kleine Mengen an Topqualitäten nach und nach ins Weingut holen. Die Weißweine entwickeln würzige Fruchtaromen und besonders die Lagen-Chardonnays zeigen Tiefgang und Eleganz. Die Rotweine, allen voran die Blaufränkischen, präsentieren sich mit verlockender, dunkelbeeriger Frucht und kräftigen, würzigen Tanninen.

2014 herrschten ideale Bedingungen für edelsüße Weine – drei Trockenbeerenauslesen und eine Beerenauslese sind das Ergebnis von einer Woche genauester Beerenselektion.  All dies lässt nun diesen, von den äußeren Bedingungen so schwierigen Jahrgang, in viel hellerem Licht erstrahlen, als wir es Anfang September erwarten durften!

Allerdings wird es zwei Weine des Jahrgangs 2014 nicht geben. Die **Methusalemreben** vom Sauvignon blanc gingen komplett zur Sauvignon blanc Steinmühle. Da wir keine Spitzenqualität vom Zweigelt ernten konnten wird es den **Steinzeiler**vom Jahrgang 2014 leider nicht geben.

# – Jahrgang 2013 –

##### **DIE TRAUBEN GEDEIHTEN PRÄCHTIG.**

Das Frühjahr brachte uns viel Feuchtigkeit und die Reben konnten sich bis Mitte Mai gut entwickeln. Eine Regenperiode gepaart mit Kälte wurde von extremer Hitze zur Hauptblüte abgelöst und die Trauben gediehen prächtig. Einzig der früh blühende Blaufränkisch verrieselte, und die grüne Lese benötigte eine versierte Hand, um auf die Behangsunterschiede zwischen den Rebstöcken einzugehen. Die Hitze im Juli und August ließ die Rotweintrauben früh umfärben und sorgte für eine dicke Beerenschale und starke Tanninbildung. In der Riede Setz wurde laut den Aufzeichnungen der Universität für Bodenkultur 40,2 °C gemessen! Wassersparendes Begrünungsmanagement und Bodenbearbeitung waren ebenso wie eine an die Hitze angepasste Laubarbeit der Schlüssel zum Erfolg.

Das Lesewetter war unbeständig und 2013 war es besonders wichtig, mit gut ausgebildeter, schlagkräftiger Mannschaft in den entscheidenden Momenten zu ernten. Die Würze der Trauben und ihre Konzentration an Zucker, Säure und Aromen ist eine Wucht. Weißweine wie Rotweine versprechen große Klasse zu werden!

2013 ist ein Jahrgang der guten Winzer und wird als ein würdiger Vertreter der 3er Jahrgänge in die Geschichte unseres Weinguts eingehen.

# – Jahrgang 2012 –

##### **KRAFT UND ELEGANZ KENNZEICHNEN DIE WEINE**

Nachdem der Spätfrost am 18. Mai in unseren Weingärten keinen Schaden anrichtete, konnten sich die Reben von Beginn an gut entwickeln.

Durch die lange Schönwetterperiode bis Anfang Juli hatten die Weingärten einen beträchtlichen Wachstumsvorsprung. Die anhaltend trockene Witterung wurde erst im Juli durch Regen abgelöst. Im August kehrte der Sommer zurück und ging nahtlos in einen trockenen Altweibersommer über. Die Lese fand hauptsächlich im September bei besten Witterungsbedingungen statt. Kraft und Eleganz kennzeichnen die noch jungen Weine und der Weinfreund darf sich bei Chardonnay und Sauvignon blanc, wie auch bei den Rotweinen auf einen großen Jahrgang freuen.

# – Jahrgang 2011 –

##### **2011 WIRD GROSSARTIG**

2011 war der Reifeverlauf nahezu perfekt. Begonnen hat der 2011er jedoch mit starken Frösten. Zuerst Winterfrost, dann Spätfrost, welchen wir in dieser Heftigkeit seit 1977 nicht mehr hatten. Unsere Weinberge am Leithagebirge waren davon gottlob nicht betroffen.

Am 14. Mai bescherte uns ein Hagelunwetter in der bis dahin guten Entwicklung einen herben Rückschlag – 30% Verlust. Danach verlief der Witterungsverlauf mit viel Sonne und einer guten Niederschlagsverteilung bis Anfang August optimal. Dann begann das bange Warten auf stabiles Hochdruckwetter, benötigen doch die Rotweintrauben im August zumindest zwei Wochen heiße, trockene Witterung. Auch die austrocknende Wirkung des Windes ist uns um diese Jahreszeit sehr willkommen. Ab 14. August war es soweit. Das ersehnte hochsommerliche Wetter setzte ein und blieb – bis Mitte Oktober. Höchste Reife bei gesunden Trauben lassen Weine heranreifen, die selbst einem Vergleich mit 2009 standhalten – 2011 wird großartig!

# – Jahrgang 2010 –

##### **UNSERE TOPROTWEINE NICHT GEFÜLLT**

2010 wird als schwieriger Jahrgang in die Annalen des Weinguts Kollwentz eingehen. Oft kühl und viel Regen, jedoch bei der Lese sehr gutes Wetter haben vor allem bei den Weißweine Großes hervorgebracht. Bei den Rotweinen wurden erstmals seit dem Jahrgang 1996 die Toprotweine nicht gefüllt. 2010 wird es Steinzeiler, Point, Setz und Cabernet Sauvignon nicht geben.

#  – Jahrgang 2009 –

##### **TOP IN WEISS UND ROT**

Ein Jahrgang wie aus dem Bilderbuch. Sonne wie Regen zur rechten Zeit, eine lange Vegetationsperiode und ein Altweibersommer wie man ihn nur selten erlebt. Wir hatten die ganze Lese hindurch stabiles Hochdruckwetter und konnten in aller Ruhe einen Weingarten um den anderen ernten. Der 2009er Jahrgang erbrachte höchste Reife bei absolut gesunden Trauben. Mit Tatschler und Gloria konnten wir großartige Chardonnays einbringen. Die Steinmühle ist der beste Sauvignon blanc seit dem legendären 2004er und die 2009er Rotweine sind die größten Rotweine des Jahrzehnts, vermutlich sogar seit dem Jahrhundertjahrgang 1979!

2009 reiht sich würdig in die Reihe großer 9er Jahrgänge ein. Top in Weiß und Rot!

# – Jahrgang 2008 –

##### **FEINE FRUCHTAROMEN, WÜRZE UND ELEGANZ**

Der 2008er ist ein Jahrgang, der dem Weingärtner alles abverlangt hat. Hagel am 7. Juli verdreifachte den Aufwand der Trauben- und Laubpflege. Die angeschlagenen Trauben und Beeren mussten von Hand ausgeschnitten und ausgezupft werden! Auch brachte der Juli nur wenige Hitzetage dafür überdurchschnittlich viel Niederschlag und damit den stärksten Infektionsdruck durch Pilzkrankheiten seit 50 Jahren. Viel händischer Aufwand war nötig um die Laubwand gesund zu erhalten. Ein guter August und ein wunderschöner Herbst ließen die verbleibenden Trauben schließlich zu hoher Reife gelangen. Die 2008er Weißweine bestechen durch feine Fruchtaromen und Eleganz. Auch die Rotweine kennzeichnet Eleganz und Würze bei gleichzeitig früher Antrinkbarkeit.

# – Jahrgang 2007 –

##### **WÜRZIGE UND LAGERFÄHIGE WEINE**

Ein früher Austrieb, eine frühe Blüte und ein heißer Sommer haben die Traubenreife enorm beschleunigt. Der Lesebeginn am 28. August ist der früheste Lesebeginn seit Menschengedenken. Nach den Niederschlägen des 6. und 7. September gab es bange Momente, doch hatten wir das Glück, dass der Regen innerhalb von zwei Tagen fiel. Die darauffolgende Kälte (8 bis 13 °C) und der Wind ließen keine Edelfäule aufkommen. Noch dazu entwässern unsere Kalkböden sehr gut und das Wasser konnte rasch abfließen. Ab dem 10. September herrschte Kaiserwetter und der zweite Teil der Lese konnte in perfektem Zustand eingebracht werden. Kraftvolle Rotweine mit markantem Tanningerüst und würzigen Beerenaromen gelangten in den Keller. Die Chardonnays zeigen in diesem Jahr vor allem Eleganz und Finesse.Der Jahrgang 2007 brachte überaus würzige und lagerfähige Weine hervor.

# – Jahrgang 2006 –

##### **TOPJAHRGANG IN WEISS, ROT UND EDELSÜSS**

Ein heißer Juli, ein regenreicher August, ein traumhaft schöner September und Oktober.
Wassersparen durch gute Bodenarbeit und Laubwandpflege im Juli und Wasser Verbrauchen durch Auflaufen lassen einer Gründecke im August waren die Eckpfeiler, die eine optimale Ausreifung der Trauben ermöglichten. 2006 brachte volle, aromatische und extrem langlebige Chardonnays. Die Rotweine des Jahrgangs 2006 sind geprägt durch hohe Reife, intensive schwarzbeerige Aromatik und ausgestattet mit einem Tanningerüst, welches bei aller Mächtigkeit Samtigkeit und Finesse erkennen lässt. Großartig sind auch die Süßweine des Jahrgangs, die uns eine unglaubliche Serie an Beeren- und Trockenbeerenauslesen beschert hat. Sucht man nach Parallelen so drängt sich der Jahrgang 2002, ebenso ein kraftvoller Jahrgang von klasssischer burgenländischer Prägung, geradezu auf.

Der Jahrgang 2006 wird als Topjahrgang in Weiß, Rot und Edelsüß in die Annalen unseres Weinguts eingehen!

# – Jahrgang 2005 –

##### **KLEINE ERNTE**

2005 hat sich die ständige Arbeit im Weingarten mit strenger Ertragsbegrenzung ganz besonders gelohnt. Unsere Lesemannschaft, die übrigens Jahr für Jahr die gleiche, bestens geschulte Truppe ist, hatte viel zu tun. Aufgrund der Niederschläge drei Wochen vor Lesebeginn mussten die Trauben extrem sorgfältig ausgelesen werden – einen weiteren Selektionsschritt setzten wir danach noch zusätzlich mittels Sortierband im Presshaus.

Der Ertrag fiel damit um 30 % bis 40 % geringer aus als die ohnehin schon niedrigen Erträge von normalerweise 40 Hektoliter pro Hektar. Ab dem ersten Lesetag zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Die ganze Lesezeit hindurch gab es keinen einzigen Regentag mehr!

Die wenigen an den Reben verbliebenen Trauben reiften wunderbar aus und ergaben eine kleine Ernte an sehr feinen Weißweinen, eine ebenso kleine Menge an tollen, würzigen Rotweinen und schließlich konnten sogar noch zwei Beerenauslesen und eine Trockenbeerenauslese geerntet werden.

# – Jahrgang 2004 –

##### **BRILLIANTE WEISS- UND ROTWEINE**

2004 – ein Jahrgang der Winzer: Es gab Reife- und Qualitätsunterschiede in den Weingärten wie noch nie. Optimale Rebstockpflege und vor allem ein geringer Traubenbehang wurde in diesem insgesamt eher schwierigen Jahr mit höchsten Qualitäten belohnt! Unsere Weingärten erkennt man an der hohen Laubwand, des exakten luftigen Laubwandaufbaues und der hohen Reife der wenigen an den Rebstöcken verbliebenen Trauben schon aus der Ferne.

Die 2004er Weißweine brillieren allesamt mit hochreifer, sortentypischer Frucht, Finesse und Eleganz. Bei den Rotweinen steht mit dem 2004er wiederum ein Jahrgang mit enormer Aromenfülle, markanten Tanninen und kräftigem Körper ins Haus – ein Ergebnis rigoroser Selektion in Weingarten und Keller. Der Jahrgang 2004 zeigt große Ähnlichkeit mit dem würzigen und lagerfähigen 1999er.

# – Jahrgang 2003 –

##### **VIER WOCHEN REIFEVORSPRUNG**

Nach einem langen Winter erfolgte der Austrieb der Reben 2003 erst spät im Frühjahr. Im Mai und Juni verzeichneten wir neben hohen Temperaturen auch für den Jahresdurchschnitt recht hohe Niederschläge (120 mm), was uns in der Folge unbeschadet über den sonnenreichen, trockenen Sommer brachte und den Reben den sommerlichen Trockenstress ersparte. Der Reifevorsprung gegenüber einem durchschnittlichen Jahr betrug Ende August vier Wochen.

Außerordentlich wichtig war 2003 eine an die Witterung angepasste Laubarbeit. Nur leichtes Entblättern bei den blauen Trauben (Sonnenbrandgefahr) und eine frühe grüne Ernte waren die Eckpunkte optimaler Rebstockpflege.

Die Lese begann bei uns im Weingut am 1. September, zehn Tage vor dem bislang frühesten Termin im Jahr 2000 (mit Ausnahme von 1945). Die vollreifen, kerngesunden Trauben wurden bis zum 25. September eingebracht. Neben den kraftvollen Weißweinen präsentieren sich die Rotweine mit tiefdunkler Farbe, Aromen nach schwarzen Beeren, kräftiger, reifer Tanninstruktur und mächtigem Körper. Sie lassen für die Zukunft einiges erwarten.

# – Jahrgang 2002 –

##### **ABSOLUTER SPITZENJAHRGANG**

2002 war ein Jahr der Wetterextreme in Europa. Das Burgenland war, inmitten von Trockenheit, Hochwasser und Föhnstürmen, der Ruhepol, der stets die positive Seite gepachtet hatte. Der alljährliche Trockenstress des Juli blieb den Reben dadurch erspart. Als in Österreich die verheerenden Unwetter zum größten Hochwasser seit Jahrzehnten führten, bekamen unsere Weingärten die gerade optimale Menge von 70 Litern pro Quadratmeter ab.

Am 13. September begannen wir mit der Ernte. Kühle Nachttemperaturen sorgten für eine lange Lesezeit und wir konnten uns ohne Hast einem Weingarten um dem anderen widmen. Hochreife Weißweine mit fruchtiger Säure und tiefdunkle, extraktreiche Rotweine mit betörender dunkler Beerenfrucht gelangten in den Keller.

Am 9. Oktober wurden schließlich die Chardonnay-Trauben von der Riede Gloria, dem höchstgelegenen Weingarten Nordburgenlands, geerntet.

In die Annalen unseres Weinguts wird 2002 als ein absoluter Spitzenjahrgang für Weiß, Rot und Edelsüß eingehen.

###### **AUSZEICHNUNGEN**

**Steinzeiler 2018**

* 5 Gläser Wein.pur 2021/22
* 96 Punkte Falstaff Weinguide 2021/22
* 96+ Punkte A la Carte 2022
* 19 Punkte Gault Millau 2022

**Steinzeiler 2017**

* 95 Punkte Falstaff Weinguide 2020/21
* 4 Sterne Vinaria 2020/21
* 19 Punkte Gault Millau 2021
* 2. Platz Vinaria Premium-Rotweinverkostung 2021
* 96 Punkte A la Carte 2021
* 97 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2022
* 5 Gläser Rotwein Guide Austria 2022

**Steinzeiler 2016**

* 95 Punkte Falstaff Weinguide 2019/20
* 19 Punkte Gault Millau 2020

**Steinzeiler 2015**

* 96 Punkte Falstaff Weinguide 2018/19
* 96 Punkte A la Carte 2018
* 5 Gläser Wein.pur 2018/19
* 5 Sterne Vinaria 2018/19
* 96 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2020
* 19 Punkte Gault Millau 2021
* 1. Platz und 95 Punkte Wein Burgenland Award 2021

**Steinzeiler 2013**

* 19 Punkte Gault Millau 2017
* 96 Punkte A la Carte 2018
* 95 Punkte A la Carte Grand Cru Verkostung 2017
* 94 Punkte Falstaff Weinguide 2016/17
* 3 Gläser Wein.pur 2017/18
* 5 Gläser und Bester Rotwein Österreichs im Weinguide 2018, www.weinguide.at

**Steinzeiler 2012**

* 19 Punkte und bester Rotwein Österreichs Gault Millau 2016
* 94 Punkte Falstaff Weinguide 2015/16
* 93 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2018
* 4 Sterne Vinaria 2015/16

**Steinzeiler 2011**

* 1. Platz und Vinaria-Trophy in Gold 2016
* 19 Punkte Gault Millau 2014
* 4 Sterne Vinaria 2014/15
* 3 Gläser Österreich Rotwein Guide 2016
* 94-96 Punkte Falstaff Weinguide 2014

**Steinzeiler 2009**

* 19 Punkte und 4 Trauben Gault Millau 2014
* 95 Punkte Falstaff Weinguide 2012
* 5 Sterne Vinaria 2012
* Top - Vinaria Weinguide 2012/13
* 5 Gläser Weinguide Tucek & Schmid 2013

**Steinzeiler 2008**

* 1. Platz in der Kategorie Cuvée und Gesamtdritter Falstaff Rotweinverkostung 2010/11
* 18,5 Punkte Gault Millau 2011
* 17,8 Punkte Vinaria Premium-Rotweinverkostung 1/2012
* 92-94 Punkte Falstaff Weinguide 2010
* 95 Punkte A la Carte 2012
* 5 Gläser Weinguide Tucek & Schmid 2012

**Steinzeiler 2007**

* 2. Platz und 95 Punkte in der Kategorie Cuvée Falstaff Rotweinverkostung 2009/10
* 19 Punkte Gault Millau 2010
* 3. Platz und 18,1 Punkte Vinaria Premiumrotweine 1/2011
* 92-94 Punkte Falstaff Weinguide 2009/10
* 5 Gläser Weinguide Tucek & Schmid 2013

**Steinzeiler 2006**

* +5 Gläser Wein.pur 2009
* 19/20 Punkte René Gabriel 2008
* 19 Punkte Gault Millau 2008
* Wein des Jahres 2008 Wein.pur
* 94 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2008/09
* 93-95 Punkte Falstaff Weinguide 2008/09

**Steinzeiler 2005**

* 4 Gläser Wein.pur 2009
* 19 Punkte Gault Millau 2009
* 94 Punkte Wein-Plus.de 2008
* 92 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2007/08
* 89-91 Punkte Falstaff Weinguide 2007/08

**Steinzeiler 2004**

* 4 Gläser Wein.pur 2009
* 19/20 Punkte René Gabriel 2007
* 93 Punkte Falstaff Rotweinverkostung 2006/07
* 91-93 Punkte Falstaff Weinguide 2006/07
* 92 Punkte A la Carte 2008
* 18 Punkte Gault Millau 2006

**Steinzeiler 2003**

* 4 Gläser Wein.pur 2009
* 19/20 Punkte René Gabriel 2006
* 1. Platz Vinaria-Trophy 2006
* 3 Sterne Vinaria 2005
* 1. Platz und 94 Punkte A la Carte 2006
* 92-94 Punkte Falstaff Weinguide 2006

**Steinzeiler 2002**

* 96 Punkte A la Carte 2020
* 5 Gläser Wein.pur 2009
* 1. Platz des 2002er-Tastings Vinaria 2007
* 92-94 Punkte Falstaff Weinguide 2005
* 1. Platz Falstaff Red Wine Tasting 2004
* Top Ten Henry Sams 2004
* 3 Sterne Vinaria 2004
* Vinaria-Trophy 2005